

Pflegeeltern werden

Neuer Vorbereitungskurs startet im Herbst

Pflegeeltern sein macht stolz und glücklich. Es ist aber auch eine sehr herausfordernde Lebensaufgabe, die intensiver Vorbereitung bedarf.

Im Herbst startet das Vorarlberger Kinderdorf einen neuen Kurs, der künftige Pflegeeltern mit dem nötigen Rüstzeug und wertvollen Infos ausstattet. Wer vielleicht schon länger mit dem Gedanken spielt, ein Pflegekind aufzunehmen, für den ist jetzt der Zeitpunkt genau richtig, um sich zu informieren. Denn bis Paare oder auch Alleinstehende tatsächlich Pflegeeltern sein können, vergehen einige Monate. Davor finden eine sorgfältige Auswahl und umfassende Vorbereitung statt. Ein Erstgespräch gibt einen Überblick über die Gründe für eine Fremdunterbringung sowie die Aufgaben von Pflegeeltern und Pflegekinderdienst. Zudem wird das Bewerbungsverfahren erklärt, die Rolle der Eltern sowie jene der Kinder- und Jugendhilfe.

5 Seminare geben Sicherheit

Nach dem ausführlichen Kennenlernen im Rahmen mehrerer Besuche beginnt die intensive Vorbereitung. Für die Pflegeelternwerber stehen fünf Seminare auf dem Programm. Behandelt werden rechtliche Themen ebenso wie etwa Chancen und Risiken von Besuchskontakten, Biografie-Arbeit und Bindung, Beziehungsdynamik und Integ-



Foto: Kinderdorf

Die Pflegeeltern Stephanie und Markus freuen sich über jeden noch so kleinen Fortschritt ihres Pflegekindes

rationsverlauf eines Pflegekindes und Umgang mit traumatisierten Kindern.

Perspektivengeber

Aktuell leben gut 230 Kinder in 183 Pflegefamilien im Land. Der Großteil der Kinder ist bei der Vermittlung zwischen null und fünf Jahre alt. Psychische und Suchterkrankungen sowie multiple Problemlagen der leiblichen Eltern sind häufige Ursachen für eine Fremdunterbringung. Isabella Böckle, Leiterin des Pflegekinderdienstes, bringt die wertvolle Aufgabe, die Pflegeeltern erfüllen, auf den Punkt: „Pflege-

eltern geben Kindern die Chance, in einem familiären Umfeld aufzuwachsen, Nestwärme zu tanken und stabile Beziehungserfahrungen zu machen.“ In jedem Fall sind Pflegeeltern Perspektivengeber für Kinder, die aufgrund ihrer Vorgeschichte einen Rucksack mitbringen.

„Einfach stolze Eltern“

„Pflegeeltern sind bereit, ihr Pflegekind so anzunehmen, wie es ist. Durch sie können Kinder in einem sicheren, liebevollen Zuhause wieder neuen Lebensmut schöpfen“, fasst Isabella Böckle zusammen. Für diese

Lebensaufgabe haben sich auch Stephanie und Markus entschieden, die Pflegeeltern eines kleinen Jungen sind. „Wir sind einfach stolz, wie unser Zwerg Vertrauen gewinnt und die Welt erobert.“ (red)

Info

Interessierte können unter der Tel. 05522 82253, per Mail unter pfegekinderdienst@voki.at oder via Kontaktformular auf ein unverbindliches Informationsgespräch im Rahmen eines Hausbesuches vereinbaren.



Foto: Lisa Mathis

Verleihung Durig-Böhler-Gedächtnispreis und Preis der Ärztekammer Vorarlberg

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause gibt es im Bereich der wissenschaftlichen Auszeichnungen einiges aufzuholen. Am 28. Juni haben die Gesellschaft der Ärzte in Vorarlberg (GÄV) und die Ärztekammer Vorarlberg erstmals in einem gemeinsamen Festakt im Panoramasaal des LKH Feldkirch gleich fünf Preise verliehen: Den Durig-Böhler Gedächtnispreis 2020 und 2021 sowie den Preis der Ärztekammer Vorarlberg 2019, 2020 und 2021. Doppel-Preisträger für das Jahr 2021 ist Dr. Peter Tschann, Oberarzt an der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am LKH Feldkirch. „Mit der Verleihung wollen wir Wissenschaft, Forschung und Ausbildung in Vorarlberg fördern“, betont GÄV-Vize-Präsident Priv. Doz. Dr. Michael Osti, MBA. (red)